



EL SALVADOR: OFFENER BRIEF AN DEN OBERSTEN GERICHTSHOF VON EL SALVADOR

INHAFTIERUNG VON 17 FRAUEN IST ANLASS FÜR ERNSTHAFTE BESORGNIS

12. August 2014
AI-Index AMR 29/002/2014

Die salvadorianischen Behörden erwägen aktuell, Gnadengesuchen in 17 Fällen inhaftierter Frauen stattzugeben, die Gefängnisstrafen von bis zu 40 Jahren absitzen. Die Gründe für ihre Haftstrafen haben in allen Fällen mit einer (früheren) Schwangerschaft zu tun. Einige der Frauen haben bereits mehr als zehn Jahre im Gefängnis verbracht. Alle betroffenen Frauen kommen aus den ärmsten Schichten der Gesellschaft El Salvadors und hatten keinen Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung für Mütter.

Auf Basis von Informationen, die Amnesty International von den Anwälten der Frauen sowie von der **Bürgergruppe für die Entkriminalisierung von Abtreibung aus medizinischen, ethischen und eugenischen Gründen** (*Agrupación Ciudadana para la Despenalización del Aborto Terapéutico, Ético y Eugenésico*), erhalten hat, geben die skizzierten Fälle Anlass zur Besorgnis hinsichtlich der Verfahrensrechte der Betroffenen, ihrer Rechte auf eine faire und effektive Untersuchung sowie auf einen fairen Prozess. Ihr Recht auf einen wirksamen Rechtsbeistand, auf ausreichend Zeit zur Vorbereitung ihrer Verteidigung und ihr Recht auf Gleichstellung und Nichtdiskriminierung wurde offensichtlich verletzt.

Alle Menschen haben ohne jede Einschränkung ein Anrecht auf gleichen Schutz durch das Gesetz, ungeachtet ihres Geschlechts und ihres sozioökonomischen Status. Amnesty International ist besorgt darüber, dass in den genannten Fällen der sozioökonomische Status sowie das Geschlecht der Betroffenen bei der unangemessenen Behandlung durch das Strafjustizsystem eine Rolle gespielt und die Sammlung und Bewertung von Beweisen beeinträchtigt hat, auf Basis derer die Verurteilung der Frauen erfolgte.

Amnesty International fordert die salvadorianischen Behörden dazu auf, die Verfahrensrechte der Frauen zu garantieren und die folgenden Punkte bei der Bewertung der Gnadengesuche zu berücksichtigen:



- Wurden die Frauen vor der Befragung über ihre Rechte informiert?
- Hatten die Frauen Zugang zu einer wirksamen und zeitnahen Vertretung vor Gericht?
- Wurden die Frauen befragt, während sie klar bei Bewusstsein waren, also nicht unter dem Einfluss von Betäubungen, schweren Blutverlusten oder im Schockzustand?
- Entsprachen die gerichtsmedizinischen Beweismittel wissenschaftlichen Standards? Waren sie eventuell unvollständig, widersprüchlich oder wenig aufschlussreich?
- Litt eine oder mehrere der Frauen an einer psychischen Störung zum Zeitpunkt der Ereignisse?
- Kamen die Strafverfolgungs- und Justizbeamten, die mit den Fällen befasst waren, ihren professionellen Verpflichtungen hinsichtlich des Diskriminierungsverbots und der Gleichbehandlung vor dem Gesetz in diesen Fällen nach? Dazu zählt auch, dass sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit nicht auf der Basis von Geschlechterstereotypen agieren.

Amnesty International ist besorgt darüber, dass die Situation hinsichtlich der sexuellen und reproduktiven Rechte von Frauen und Mädchen in El Salvador Einfluss auf die Strafverfolgung und Verurteilung dieser 17 Frauen und möglicherweise auch anderer Frauen hatte.

Um ähnliche Fälle zu verhindern und die Menschenrechte von Frauen und Mädchen zu garantieren, muss El Salvador seinen internationalen Menschenrechtsverpflichtungen nachkommen. Die Behörden müssen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheitsfürsorge gewährleisten, darunter einer umfassenden medizinischen Betreuung für Mütter, dem gesamten Spektrum moderner Verhütungsmittel sowie zu Möglichkeiten der Abtreibung, zumindest in den Fällen, in denen die Schwangerschaft das Leben der Mutter gefährdet, in denen die Schwangerschaft aus einer Vergewaltigung oder aus Inzest resultiert, sowie im Fall einer schweren Beeinträchtigung des Fötus.

12. August 2014

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das englische Original:
<http://www.amnesty.org/en/library/info/AMR29/002/2014/en>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

